

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>Bö</b> Kürzel	<b>Nr. 221512056</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Endres</b> Zuname		<b>Brigitte</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Die Weihnachtszeitmaschine</b> Titel			ID: 2214221512056
Reihe			
ISBN	<b>64</b> Seitenzahl	<b>3,40</b> Preis (EURO)	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Libelli-Verlag</b> Verlag	<b>Fuldata</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>E-Book</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 20.12.2015</b>	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Nur über Amazon beziehbar</b>			Schlagwörter
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
			Zentraldatei: .....
			Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Enttäuscht sind Lara und ihr Zwillingbruder Joschi vom Weihnachtsfest. Die gewünschten Geschenke gibt es nicht. Unverhohlen machen sie ihrer Enttäuschung Luft und erfahren dann, daß ihr Vater im Neuen Jahr arbeitslos ist. Als die Kinder abends ins Bett gehen, entdecken sie ein geheimnisvolles Päckchen mit einer alten Spieluhr. Neugierig drehen sie sie und werden ins Jahr 1905 und 1945 katapultiert. Dort erleben sie den Weihnachtsabend und entdecken, was Weihnachten wirklich ausmacht.

**Beurteilungstext**  
 In dem Kinderbuch "Die Weihnachtszeitmaschine" führt Brigitte Endres Kindern ab 8 Jahre mit einer eindrucksvollen Geschichte deutlich vor Augen, um was es beim Weihnachtsfest tatsächlich geht. Die Hauptrolle spielen die beiden Zwillinge Joschi und Lara, die wohlbehütet aufwachsen. Wie jedes Jahr enthält ihre Wunschliste teure Geschenke. Sie erwarten regelrecht, daß diese von den Eltern wie immer erfüllt werden. Da ist ihre Enttäuschung groß, als unter dem Weihnachtsbaum andere, kleinere Geschenke liegen. Statt einem neuen Snowboard bekommt Joschi ein gebrauchtes. Statt der sündhaftteuren Jacke schenken die Eltern Lara eine preiswerte. Als die Kinder ihrem Frust Luft verschaffen, erfahren sie, daß der Vater ab dem Neuen Jahr arbeitslos ist und nun gespart werden muß. Trotzdem ist der Weihnachtsabend für sie gelaufen. Eine richtige Weihnachtsstimmung kommt nicht auf. Als die Kinder abends ins Bett gehen, entdecken sie ein geheimnisvolles Päckchen mit einer alten Spieluhr. Neugierig drehen sie sie und werden ins Jahr 1905 und 1945 katapultiert. Dort erleben sie den Weihnachtsabend und entdecken, was Weihnachten wirklich ausmacht.  
 Wie einen Spiegel hält Brigitte Endres in ihrer Geschichte die Entwicklung des Weihnachtsfestes bis heuer vor. Da wird vom Fest der Liebe gesprochen, meist jedoch ist es ein Fest des Konsumdiktats. Rituale wie Weihnachtssingen, das Genießen der Weihnachtsstimmung, das Freuen auf die gemeinsame Familienzeit geht bei Joschi und Lara unter. Denn wirkliche gemeinsame Weihnachtszeit verbringt die Familie am Heilig Abend nicht. Alles erscheint einem bloßen Ritual ohne Seele unterworfen zu sein. Einzig und allein die teuren und vielen Geschenke sind für Joschi und Lara der Höhepunkt des Abends. Gleichzeitig sind ihre Geschenke für die Eltern und den Großvater lieblos schnell eingekauft.  
 Es ist ein guter Kniff, daß Brigitte Endres zur Einsicht der Zwillinge sie in vergangene Zeiten - 1905 ins Kaiserreich und 1945 das erste Friedensweihnachtsfest - zurückführt. Dieser literarische Trick verspricht Zauber und Bewegung für den Plot. Zudem spricht er immer wieder Kinder an. Endres wählt als Zeitreisemaschine eine alte Spieluhr in einem geheimnisvollen Päckchen, das abends plötzlich die Zwillinge in ihrem Zimmer finden und schon wieder abschätzig betrachten. Woher das geheimnisvolle Päckchen kam, wird nicht erklärt und unterliegt dem Weihnachtszauber. Es ist auch nicht wichtig. Wichtiger sind die Erlebnisse der Zwillinge: die Freude über die Gesundung der Schwester 1905, die selbstgebastelten, durchdachten Geschenke der Kinder für ihre Eltern, die Freude über den schön geschmückten Weihnachtsbaum, das Vorlesen der Weihnachtsgeschichte, das gemeinsame Singen, der Mettenbesuch, die unverhoffte Rückkehr des Vaters aus dem Kriege 1945. Die Kinder spüren, dort ist Wärme, Geborgenheit, Zufriedenheit, Weihnachtsglück. Genau die Dinge, die bei ihnen fehlen.  
 Eindringlich in plastischen Szenen erzählt Endres die Geschichte gut und verständlich. Stringent treibt sie den Plot voran, baut die Widersprüche des heurigen Weihnachtsfest zu früheren voran. Starke Sätze findet man, die immer wieder auf das Weihnachtsglück verweisen:

„Immer wenn ein Kind geboren wird, ist das ein Geschenk. Das Kind in der Krippe ist ein ganz besonderes Geschenk, es hat die ganze Welt verändert.“

Das Mystikum Weihnachten wird den Kindern mit "Die Weihnachtszeitmaschine" von Brigitte Endres nahe gebracht. Sie spüren mit dem Lesen genau, was Weihnachten besonders macht. Vielleicht nimmt das eine oder andere Kind diese Erfahrung mit zu seinem Weihnachtsfest. Oder auch der eine oder andere Erwachsene. Absolut zu empfehlen, nicht nur als Kinderlektüre.